



THOMAS SATTELBERGER ist Sprecher für Bildung, Forschung und Innovation der FDP-Bundestagsfraktion und war Vorstand bei Continental und Deutscher Telekom. Twitter: @th_sattelberger

Unter Schauspielern

Mit Theatralik und Moralpeitsche verhindert Deutschland Fortschritt.

Bei den guten Vorsätzen für 2020 fehlte nicht das politische Bekenntnis, dass es eine Chancengesellschaft nur gibt, wenn wir etwas riskieren. Tatsächlich aber reden wir in Deutschland immer wieder Neues kaputt.

Am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam hat es die Ethikkommission der Universität untersagt, an einer Spracherkennung zu forschen, um Krankheiten wie Schlaganfälle vorherzusagen. Forscher der Ludwig-Maximilians-Universität in München wurden öffentlich angeprangert, weil sie, weltweit einmalig, Pavianen genetisch veränderte Schweineherzen transplantiert hatten – eine Chance, in wenigen Jahren dem dramatischen Mangel an Spenderherzen für Menschen zu begegnen. Dabei sollte das Potenzial der Xenotransplantation doch Bedenken der Tierschützer überwiegen.

ODER DAS MEGATHEMA KLIMA. Norwegen denkt groß und will CO₂ in alte Öl- und Gasfelder pressen: CCS, Carbon Capture and Storage. Die Emissionen sämtlicher EU-Länder könnten so über 300 bis 400 Jahre zwischengespeichert werden. In Deutschland wurde eine solche Testanlage als „Zeitbombe im Boden“ diffamiert, obwohl der Klimarat der Vereinten Nationen davon ausgeht, dass die Pariser Klimaziele ohne CCS nicht zu erreichen sind. Deutschland zerredet die Energiewende in Abstandsregeln für Windräder.

Hierzulande werden drei Theaterstücke aufgeführt, wenn es um die Verhinderung von Innovation geht. Da ist, zum einen, das Theater der Moralpeitsche. Bevor Innovationen sich überhaupt erst experimentell bewähren können, werden die klugen Köpfe dahinter in einem moralisierenden Vernichtungsfeldzug irgendwo zwischen Macht- und Geschäftsinteressen marginalisiert. Digitalministerin Dorothee Bär spricht mir aus dem Herzen, wenn sie befürchtet, dass Ethik oft als Totschlagargument gegen Innovation genutzt wird, also vorgeschoben. Der Bundestag leistet sich derzeit zwei Jahre lang eine KI-Enquete-Kommission, während das Forschungs-

ministerium mit seiner KI-Strategie international gnadenlos unter die Räder kommt.

Die zweite Theatervariante ist das Stück „Form vor Inhalt“. Wenn deutsche Politik Innovation anpackt, dann geht es zuerst um das Orchestrieren prozeduraler Begleitmusik: Bürokratien lieben wohlklingende Kommissionen, bebilderte Fortschrittsberichte und ergebnisleere Dokumentationen. Die von der Bundesregierung eingesetzte Expertenkommission Forschung und Innovation hat eine Dekade lang die Innovationsarmut des Mittelstands beklagt. Erst jetzt setzt der Staat ihre Vorschläge zur Forschungsförderung zaghaf um.

**„VIEL
ZU OFT
WIRD
ETHIK
ALS TOT-
SCHLAG-
ARGUMENT
GEGEN
INNO-
VATION
GENUTZT.“**

DRITTENS DAS INNOVATIONSTHEATER SELBST. Digitalgipfel, Hackathons, Hightechforen: Inszenierung von politischem Handeln, während wir im World Competitiveness Ranking 2019 abschmieren. Hauptsache, der Runde Tisch ist groß genug für seine konsensorientierten Rituale.

Drei große Handlungsfelder sehe ich:

1. Experimentierkultur als Mandat. Plakativ zugespitzt: jede Kita als Haus der kleinen Forscher. Die Grundschule mit Maker-Garage. Hochschulen als Gründerszenen. Politische Experimentierräume für E-Citizenship. Digitale Freiheitszonen als Innovationscluster für Regionen.
2. Vorfahrt für Gründer und Start-ups. Statt Matthäus-Prinzip in der Forschungsförderung, wo die Milliarden denen gegeben werden, die ohnehin schon viel haben. Innovation entsteht bei den vielen Davids, kaum bei den Goliaths.
3. Führung und Orientierung durch die Politik. Präsident Emmanuel Macron propagiert Frankreich als Start-up-Nation, Donald Trump „America First“, China die neue Seidenstraße. Wir hingegen haben ein Kabinett verängstigter Rehe im Scheinwerferlicht, das hastig versichert, die Anliegen des Volkes waren immer schon auch seine. Doch es zählen Chancenzonen, nicht Gesinnungsethik.

Es ist Zeit, ein altes Sprichwort zuzuspitzen: Nur (!) wer wagt, gewinnt. ■